

# Volt-Partei Aalen stellt sich vor

**Politik** Die Infrastruktur vorantreiben, Europa stärken, auf die Jugend setzen. Das sind Leitbilder der Partei.

**Aalen.** Ein Prozent bei der kommenden Landtagswahl? „Das wäre toll“, sagt Manfred Kajerski aus Fachsenfeld, Co-City Lead und Gründungsmitglied von Volt Aalen. „Wir sind realistisch führt er weiter aus. Die Partei Volt ist eine paneuropäische Partei. Das bedeutet, dass sie auf dem ganzen Kontinent Europa aktiv sei.

Welches Programm fährt Volt? „Im Grunde möchten wir ein föderalistisches System aufbauen und der europäischen Kommission mehr Machtbefugnisse geben“, erklärt Kajerski. Das sei allerdings ein längerfris-



tiges Ziel der Partei. „Das geht natürlich nicht von heute auf morgen“, weiß er. Auch die digitale Infrastruktur ist eines der Gebiete, das Volt im Blick habe.

„Wir haben zu viele alte Leute in der Politik“, meint Kajerski. Mit seinen 64 Jahren passt er eigentlich nicht in das typische Bild eines Volt-Parteimitglieds, sagt er. Der Altersdurchschnitt liege bei circa 35 Jahren. „Ich sehe die Chance in der Jugend.“ Nicht nur in der Politik, sondern auch als engagierte Bürger möchte die Partei junge Menschen gewinnen. Und das funktioniere auch ganz gut. „Wir könnten fast Fridays for Future Konkurrenz machen“, scherzt Kajerski. „Ich bin eigentlich ein völlig unpolitischer Mensch“, sagt Kajerski. Über eine Fernseh-Doku sei er auf die Partei aufmerksam geworden. „Das war das erste mal, dass ich mich engagieren wollte.“

Volt Aalen zählt acht Mitglieder. Vier Vollwertige und vier Freiwillige. In Baden-Württemberg gebe es 242 Volt-Mitglieder. Für die Landtagswahlen im Frühjahr 2021, brauche die Partei für jeden Kandidaten 150 Unterschriften.

*Erik Roth*